

Samstag

den 18. Mai

1833.

### Vermischte Verlautbarungen.

Z. 604. (2) ad Nr. 318.

#### Feilbietungs - Edict.

Vom Bezirks-Gerichte Wippach wird öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Johann Nep. Dollenz von Wippach, wegen ihm schuldigen 667 fl. 20 kr. Capital, dann 196 fl. 6 1/2 fr. liquidirten Interessen c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Joseph Trost von Hraschitz eigenenthümlichen, zum Grundbuche Gut Premerslein, sub Urb. Fol. 79, Rect. Nr. 111 eindienenden, und auf 1990 fl. M. M. gerichtlich geschätzten 118 Hube mit An- und Zugehör, im Wege der Execution gemilliget, auch seyen hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, nämlich: für den 22. April, 21. Mai und 25. Juni d. J., jedesmal zu den vormittägigen Amtsstunden in Loco der Realitäten zu St. Veit mit dem Anhange beraumt worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Demnach werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen eingeladen, und können inmittelst die Schätzung nebst Verkaufsbedingungen täglich hieramts einsehen.

Bezirks-Gericht Wippach am 14. Februar 1833.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungs-Tagsatzung hat sich kein Käufer gemeldet.

Z. 605. (2) ad Nr. 425.

#### Feilbietungs - Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Franz Grill von St. Veit, als Cessionär des Franz Vidrich, wegen ihm schuldigen 261 fl. 23 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Johann von Johann Furlan in Monzbe gehörigen, daselbst belegenen, dem Grundbuche Gut Schwizhoffen, sub Urb. Nr. 10, eindienenden, und gerichtlich auf 1284 fl. M. M. geschätzte 118 Hube, und rücksichtlichen Realitäten, im Wege der Execution bewilliget, auch seyen hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, nämlich: für den

23. April, 23. Mai und 24. Juni d. J., jedesmal von Frühe 9 bis 12 Uhr Vormittags im Orte der Realitäten zu Monzbe mit dem Anhange beraumt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Demnach werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen eingeladen, und können die Schätzung nebst den Verkaufsbedingungen täglich hieramts einsehen.

Bezirks-Gericht Wippach am 25. Februar, 1833.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung hat sich kein Käufer gemeldet.

Z. 571. (3) J. Nr. 814.

#### Edict.

Vom dem Bezirksgerichte Weixelberg wird kund gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Boul von Wresne, puncto schuldigen 50 fl. c. s. c. in die executive Versteigerung der, dem Mathias Kadanz von Wresne gehörigen, dem Gute Sarrau, Rect. Nr. 15, dienstbaren, sammt Gebäuden auf 375 fl. 40 kr. M. M. geschätzten Subrealität, dann des auf 86 fl. 10 kr. geschätzten Mobilars gemilliget, und zu diesem Behufe die Tagsatzung auf den 31. Mai, 1. und 31. Juli l. J., jederzeit Vormittags 10 Uhr, in Loco Wresne mit dem Beisage angeordnet worden, daß, falls das Reale oder die Mobilien weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert verkauft würden, solches bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Kauflustigen sind daher zur zahlreichen Erscheinung mit dem Beisage eingeladen, daß das Schätzungsprotokoll und die Picitationsbedingungen täglich in hiesiger Amtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Weixelberg am 30. April 1833.

Z. 596. (2)

#### Ankündigung.

Die Sauerbrunn- und Badeanstalt in Felsach betreffend.

Die Trink-, Bade- und Mollencur bei den fünf Mineralbrunnen in Felsach, im Bezirk Markt Kappl im Klagenfurter Kreise, wird mit 1. Mai d. J. wieder eröffnet.

Indem dieß die Unterzeichnetel hiedurch zur allgemeinen Kenntniß bringt, verbindet sie damit die Bitte an die verehrlichen Gäste, welche in der vorstehenden Badezeit die Curanstalt besuchen wollen, derselben ihre Bestellungen für die Zimmer, wo möglich wenige Tage vor ihrem Eintreffen in Felsach mitzutheilen, um dieselben gehörig zubereiten zu können.

Die Preise der Mineralwässer, der Bäder, der Kost und Wohnung für die in der Anstalt wohnenden verehrten Gäste sind nachstehende, jedoch kann mit der Kost Jedermann nach Belieben bedient werden.

Für eine volle verpackte Sauerbrunnflasche	fl. 8 kr.
„ Füllung einer fremden Flasche	— „ 3 „
„ 1 verpackte Kiste mit 25 Flaschen	3 „ — „
„ 1 Glas Sauerbrunn mit Ziegenmolken	— „ 3 „
„ 1 detto Limonade mit Sauerbrunn	— „ 4 „
„ 1 Stahlbad mit Sauerbrunn nebst Wäsche	— „ 24 „
„ 1 gewärmtes Bad mit Sauerbrunn nebst Wäsche	— „ 24 „
„ 1 großes Zimmer mit Einrichtung und Licht, täglich	— „ 36 „
„ 1 kleines Zimmer mit Einrichtung und Licht, täglich	— „ 15 „
„ 1 Dachzimmer mit Einrichtung und Licht, täglich	— „ 24 „
„ 1 volles feines Bett mit Einrichtung	— „ 10 „
„ 1 dto. ord. dto. do.	— „ 6 „
„ 1 Mittagessen mit 6 bis 7 Speisen	— „ 32 „
„ 1 Abendessen	— „ 20 „
Stallgebühr von 1 Pferd, täglich	— „ 3 „
Wagenstellung do.	— „ 3 „

Wenn sich Jemand auf 15 Tage abonniert, bezahlt für Kost und Wohnung für die ganze Zeit:

Eine Person im großen Zimmer	24 „ — „
„ do. im Dachzimmer	22 „ — „
Zwei Personen im großen Zimmer	40 „ — „
„ do. im Dachzimmer	38 „ — „
Drei do. im großen Zimmer	57 „ — „
„ do. do. im Dachzimmer	54 „ — „
Vier do. im großen Zimmer	74 „ — „

Für Kinder unter 12 Jahren wird die Hälfte bezahlt. **C l a r a P e s i a t.**

B. 581. (2) ad J. Nr. 533.

**E d i c t.**

Das Bezirksgericht der Herrschaft Schneeberg macht kund: Alle Jene, welche auf den Verlass des vor vielen Jahren zu Saas ab intestato verstorbenen Jgnaz Hlaspche von Saas, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen haben, oder zu demselben etwas schulden, haben zu der auf den 31. Mai l. J., früh 9 Uhr, vor diesem Gerichte ausgeschriebenen Anmeldestagssagung so gewiß zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, als sie sich widrigens die Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht der Herrschaft Schneeberg am 29. April 1833.

B. 590. (2) J. Nr. 461.

**E d i c t.**

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte der Herrschaft Neudegg wird kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Jgnaz Skedel von St. Ruprecht, de praesentato 15. März 1833, Nr. 461, in die neuerliche Feilbietung der, sub Rect. Nr. 144, zu Medvedje, der Herrschaft Rassenfuß dienbaren Hube, und zweier

in Predaleberg, sub Bergr. Nr. 66 et 69, eben dahin bergrechtmäßigen Weingärten, wegen von den Eheleuten Michael und Maria Kubel von Medvedje, nicht erfüllter Licitations-Bedingnisse gewilliget, und zur Vornahme den Tag auf den 21. Juni 1833, Vormittags um 10 Uhr in Loco der Realitäten mit dem Besatze bestimmt, daß, falls bei dieser einzigen Tagssagung Niemand den Schätzungswert pr. 195 fl. M. M. bieten wollte, diese Realitäten auf Gefahr und Unkosten der erstgenannten Eheleute auch unter demselben um jeden Anbot hintangegeben werden würden. Wozu die Kauflustigen mit dem Besatze zu erscheinen angewiesen werden, daß die Licitations-Bedingnisse in der hiesigen Gerichtskanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg am 23. März 1833.

B. 589. (2) ad Nr. 535.

**E d i c t.**

Vom Bezirkscommissariate Prem wird allgemein kund gemacht, daß die Bezirkswundarzt-Stelle mit dem Wohnsitz in Prem hieselbst in Beledigung gekommen sei.

Mit dieser Stelle ist aber auch eine Remuneration von 100 fl. aus der daligen Bezirks-Casse, und die gewöhnlichen Diäten bei der Impfung und den Epidemien verbunden. Obige Remuneration wird jedoch in dem Falle, als die Kräfte der Bezirks-Casse durch andere systemisirte Auslagen beirret werden würden, dahin beschränkt, daß sich der angestellte Bezirkswundarzt gefallen lassen müsse, gedachte Remuneration bis auf 50 fl. reduciren zu lassen. Die Competenten haben ihre Gesuche bis zum 15. Juni l. J. bei dem gefertigten Bezirkscommissariate portofrei zu überreichen, und darin das Alter, den Stand, Geburtsort, Religion, die Studien, Moralität, darguständige andere Verdienste, Zeugnisse aufzuführen. Der Umstand, daß in dem großen Flächenraume zwischen der Meerestküste bei Fiume, und der Triester Wiener Straße nur ein Bezirkswundarzt in Castellanovo und der resignirte Wundarzt Herr Haffner in Feistritz sich befinden, läßt einen geschickten Mann eine einträgliche Praxis erwarten.

Bezirkscommissariat Prem den 8. Mai 1833.

B. 603. (1) Exh. Nr. 1442.

**Feilbietung • E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Senofsch wird hie mit kund gemacht: Es sei auf Ansuchen des Joseph Maschitsch von Podraga, in die öffentliche Feilbietung der, dem Gregor und Johann Wolfsch, Vater und Sohn zu St. Michel, wegen Schuldiger 100 fl. c. s. c. in die Execution gezogenen, gerichtlich auf 1151 fl. G. M. geschätzten 1/4 Hube sammt An- und Zugehör gewilliget, und zu deren Abhaltung im Orte St. Michel, der erste Termin auf den 29. April, der zweite auf den 28. Mai, und der dritte auf den 1. Juli d. J., jedesmal

Vormittags um 9 Uhr, mit dem Beisage festgesetzt worden, daß, falls diese 1/4 Hube weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß sie die Schätzung und Licitationsbedingungen täglich hieramts einsehen, oder davon Abschriften verlangen können.

Bezirksgericht Senofetsch am 28. Februar 1833.

Unmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 606. (1) Nr. 918.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee, wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seie auf Ansuchen des Herrn Peter Janewitsch, Pfarrer in Kostl, wider Mathias Jurag von Bübmol, Haus Nr. 2, in die executive Versteigerung der gegnerischen 1/4 Kaufrechtshube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Haus Nr. 2, zu Bübmol, wegen schuldiger 60 fl. c. s. e. gewilliget, und es seien zu deren Bornahme die Tagsetzungen auf den 31. Mai, 26. Juni und 23. Juli d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswertb an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Bezirksgericht Gottschee am 15. April 1833.

3. 601. (1) ad Nr. 535.

**E d i c t.**

Vor dem vereinten Bezirksgerichte Neudorf haben alle Jene, welche auf den Verlass des zu Präleske am 2. März 1833, ab intestato verstorbenen Jacob Sorz, entweder als Erben, oder als Gläubiger, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen haben, am 25. Juni 1833, Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen und ihre Rechte gültig darzutun, sonst sie die Folgen des §. 814 allg. b. G. B., unfehlbar zu gewärtigen haben werden.

Vereintes Bezirksgericht am 14. April 1833.

3. 607. (1) Nr. 893.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es seie auf Ansuchen des Joseph Mully von Treib, durch seinen Bevollmächtigten Franz Macher von Kerndorf, wider Andreas Grill von Steinwand, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 17. Juni 1831 schuldigen 613 fl. M. M., c. s. e. in die öffentliche Versteigerung des, dem Executen gehörigen, zu Gutenberg liegenden, der Herrschaft Gottschee dienstbaren, auf 85 fl. gerichtlich geschätzten Weingartens und Kellers, dann der auf 42 fl. 50 kr. vertheuerten Fahrnisse gewilliget, und es seien hiezu drei Termine, und zwar: auf den 1. Juli, auf den 1. August und auf den 2. September, jederzeit Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn

dieses mit Pfand belegte Real- und Mobilarvermögen weder bei der ersten noch zweiten Tagsetzung um oder über den Schätzungswertb an Mann gebracht werden könnte, solches bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die dießfälligen Bedingungen können in den gewöhnlichen Amtskunden in der dießgerichtlichen Kanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 6. April 1833.

3. 609. (1)

**B e r l a u t b a r u n g.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach, wird bekannt gemacht, daß die zum Verlasse der Navigations-Ginnahmers-Witwe Frau Johanna Waldegger in Salloch, gehörigen Fahrnisse, als zimmereinrichtung aller Art, Leinwand, Pugg- und Bettwäsche, Frauenkleider, Prätiösen, Uhren, dann sämtliches Wirtschaftsgeräthe, als vier Fuhrwägen, zwei Kaleschen, Pferdgeschirre und andere Ausrüstung, dann verschiedenes Getreide, Heu, Stroh, mehrere Kloster Brennholz, und endlich auch ein Pferd und zwei Kühe, am künftigen Montag den 20. Mai 1833, Vormittags von 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, in dem neuen Klemenzischen Hause zu Salloch gegen folgende Verablung licitando veräußert werden.

R. R. Bezirksgericht zu Laibach am 15. Mai 1833.

3. 582. (3) J. Nr. 377.

**Feilbietungs-Edict.**

Das Bezirksgericht der Herrschaft Schneeberg macht kund: Es seien zur Bornahme der, vom löblichen Bezirksgerichte Haasberg auf Ansuchen der Frau Barbara v. Widerkehr von Stein, durch Herrn Dr. Burger, wider Herrn Barthelma Kossan von Neudorf, neuerlich bewilligten Feilbietung des, dem Letztern gehörigen, wegen 237 fl. c. s. e. in die Execution gezogenen, zu Neudorf bei Oblack liegenden, auf 2000 fl. geschätzten Hauses, Consc. Nr. 16, sammt Wirtschaftsgebäuden und des auf 221 fl. 20 kr. geschätzten Mobilars, drei neue Versteigerungstermine, und zwar: der erste auf den 29. Mai, der zweite auf den 27. Juni und der dritte auf den 29. Juli l. J., in Loco der Realität zu Neudorf jedesmal zu den gewöhnlichen vord- und nöthigenfalls auch nachmittägigen Amtskunden mit dem Beisage angeordnet worden, daß bei der ersten und zweiten Versteigerungstagung nichts unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würde.

Die Schätzung und die Licitationsbedingungen können täglich in dasiger Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht der Herrschaft Schneeberg am 25. April 1833.

3. 578. (3) **E d i c t.**

Von der k. k. Berggerichts-Substitution für Oberkärnten in Bleiberg wird bekannt gemacht: Das löbliche Bezirksgericht Burgamt Villach habe über neuerliches Ansuchen des Herrn Dr. Koller, Paul Dolasserischen Verlasscurators, einverständlich mit der Vormundschaft der Paul Oblasserischen Kinder und des großjährigen Erben Raimund Dolasser, die öffentliche Feilbietung des Paul

Oblasterischen Hammerwerk in Steinfeld, sammt Angehör und Borräthen, dann des landtäflichen Hauses Nr. 12, in Steinfeld sammt An- und Zugehör, endlich der Civilparzelle, welche nächst dem Hause Nr. 12 zu Steinfeld an der linken Sachseite gelegen und zur Herrschaft Greifenburg dienstbar ist, um den gemeinschaftlichen Ausrufspreis von 14000 fl. C. M. bewilliget, und die Vornahme dieser Feilbietung bei dieser k. k. Berggerichts-Substitution angefordert.

Es wird daher in Entsprechung dieses Ansuchens, dann in Folge Delegation des hochlöblichen k. k. k.ärnt. Stadt- und Landrechtes und der löblichen Herrschaft Greifenburg zur Vornahme dieser Feilbietung eine Tagsatzung, und zwar: auf den 20. Mai d. J., Vormittags um 9 Uhr, im Orte des Werkes Steinfeld mit dem Besatze anberaumt, daß unter dem Ausrufspreise von 14000 fl. C. M. kein Anbot angenommen werde.

Das Hammerwerk Steinfeld im Billaacher Kreise, Bezirk Greifenburg gelegen, besitzt concessionsmäßig vier Feuer- mit einem Stahl- und drei Eisenhämmer, dann zwei Feinsiehfeuer mit zwei Schlägen.

Zu dem Wohngebäude, Haus Nr. 12 in Steinfeld, gehören noch einige Wirtschaftsgebäude, ein großer Garten von beiläufig zwei Joch Inhalt, endlich mehrere Forst- und Hochwaldanteile.

Zu diesem Werke gehört endlich noch die schon erwähnte Civilparzelle, auf welcher der Dorshammer steht.

Jeder Kauflustige hat vor seinem Anbote einen Betrag von 1400 fl., als Badium zu erlegen.

Die übrigen Licitations-Bedingnisse nebst dem Bergbuch- und Landtafel-extracte können bei dieser k. k. Berggerichts-Substitution, bei dem löblichen Bezirksgerichte Billaach, und bei Herrn Dr. Koller in Klagenfurt, eingesehen werden.

Bleiberg am 30. April 1833.

Z. 521. (3)

## Nachricht.

Der Gefertigte hat bei der herannahenden Firmungszeit die Ehre, seine neu erhaltenen, als Andenken für Kinder so geeignet als beliebten Tauf-, Firmungs- und Belohnungs-Medaillen, um die billigsten Preise neuerdings anzubieten.

Anbei empfiehlt er sich zugleich in allen Graveur-, besonders aber in Sigillararbeiten um die möglichst billigsten Preise fernerhin zu geneigten Aufträgen. Eine Sigilpresse mittlerer Größe, und eine Zange zum Hoffenbaken, sind sehr wohlfeil bei ihm zu haben. Letztere werden bei ihm auch neu verfertigt und reparirt.

Bei dem bereits entsagten Rücktritte der so vortheilhaften Realitäten- und Silber-Lotterie, empfiehlt er seine, bei dem raschen Absatze noch vorhandenen Lose à 4 fl., und gibt zu 5 Lose auch ein Gratislos, welche in der

k. k. Lotteriedirectur am alten Markte; so wie auch halbe Lose, und die beliebtesten Gesellschaftsspiele auf mehrere Lose zu 2 fl. Einlage, zu haben sind.

Wolfg. Fr. Günzler,  
bürgerl. Graveur, am alten Markt,  
Nr. 157.

Z. 592. (2)

Künftigen Freitag, als den 17. Mai d. J., werden im Hause Nr. 314, in der Stadt, im zweiten Stockwerke, gassenwärts, verschiedene Zimmereinrichtungs- und Kleidungsstücke aus freier Hand veräußert, dahin Kauflustige eingeladen werden.

### Fremden-Anzeige.

Angelommen den 13. Mai 1833.

Hr. Ludwig Diez, Lederfabrikant, von München nach Griechenland.

Den 14. Hr. Carl Barbeau, Handelsgesellschafter; und Hr. Adolph Brürner, Handelsagent, alle beide von Wien nach Triest. — Hr. Johann Michellitsch, Handelsmann, von Wien nach Görz. — Frau Elisabeth Kaffalsberger, Zuckerraffinerien-Inhabers-Gattin, sammt Familie, von Triest nach Wien. — Hr. Basil Freeland, königl. großbritannischer Unterthan, von München nach Triest.

Den 15. Hr. Theodor Gulcher, Fabriks-Inhaber, und Hr. Ludwig Schrader, Kaufmann; beide von Wien nach Triest. — Hr. de Dellingshausen, königl. russischer Garde-Capitain, von Florenz nach Wien. — Hr. Carl Freeland, königl. großbritannischer Unterthan, von Salzburg nach Triest. — Hr. Achaz v. Lenky, ungarischer Edelmann, von Grätz nach Triest. — Hr. Georg Eduard Morse, Privater, und Hr. Nathaniel Rochester, Privater, beide von Rom nach Wien. — Hr. Georg Reichhart, Kammerdiener, von Triest nach Wien. — Hr. Philipp Braunsberger, ungarischer Edelmann, von Agram nach Triest. — Hr. Johann Duclich, Consistorialrath und Pfarrer, mit Bruder Aloys, Pfarrer, von Samabor nach Triest. — Hr. Michael Glaser, prov. Taxamts-Officiat in Zara, von Zara nach Wien.

In der Buchhandlung des Ignaz Aloys Edlen v. Kleinmayr, neuer Markt, Nr. 221, ist zu haben:

Natur- und Kunsttriebe der Thiere auf Thatsachen gegründet, oder 313 höchst merkwürdige Anekdoten von Thieren. Zwei Theile. 8. Wien, 1826. 1 fl. 12 kr.

Dieses Werk ist so reich am Inhalte, jeder darin enthaltene Gegenstand an sich selbst so interessant, daß es für Leser jeden Standes und Alters mit Recht anempfohlen werden kann.

Sternhimmel, der, oder Kenntniß der Gestirne durch Selbstunterricht. Mit drei Sternkarten. 8. Wien, 1824. 48 kr.